



Abfallwirtschaft

Klimaschutz

Abfallwirtschaft & Klimaschutz im Enzkreis



Serie Teil 4: Wasserkraft

Die Herbstausgabe der Abfall- und Klimazeitung im vergangenen Jahr hat sich mit der Bioenergie beschäftigt, einer der ältesten erneuerbaren Energieformen. Ebenfalls seit Jahrhunderten wird die Wasserkraft an Fließgewässern zum Beispiel zum Antrieb von Mühlen und Pumpwerken genutzt.

Heute dient die Wasserkraft fast ausschließlich zur Erzeugung von Strom. Dabei reicht die Spanne vom größten Wasserkraftwerk der Welt, dem Dreischluchten-Staudamm in China mit 18.000 Megawatt (MW) Leistung (entspricht etwa 13 Atomkraftwerken), bis zum privaten Kraftwerk an einem kleinen Flüsschen.

Bioabfälle

Vergärung dient Klimaschutz

721 Megawattstunden Strom und 735 Megawattstunden Wärme im Jahr entstehen aus den Abfällen, die mit der Biotonne im Enzkreis eingesammelt werden.

Mit dem Strom lassen sich 190 Drei-Personen-Haushalte jährlich versorgen. Diese Erfolgsgeschichte ist nur mit möglichst „sauberen“ Bioabfällen möglich.

Nicht in die Biotonne gehören deshalb Plastiktüten jeglicher Art, auch solche, die speziell für die Kompostierung zu kaufen sind. In der Vergärungsanlage werden diese Tüten nämlich nicht abgebaut – sie stören den Verarbeitungsprozess erheblich. Eine notwendige Vorbehandlung steigert die Kosten, die letztlich alle Haushalte im Enzkreis tragen müssen.

„Deshalb klären wir stichprobenhaft die Haushalte auch vor Ort mit Infozetteln an den Biotonnen darüber auf, welche Stoffe auf keinen Fall in die Tonne gehören“, erläutert der Leiter des Amts für Abfallwirtschaft, Ewald Buck.

Zwischen diesen Extremen gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, um aus Wasser Energie zu gewinnen oder zu speichern:

- Laufwasserkraftwerke an Flüssen
- Pumpspeicherkraftwerke, um überschüssigen Strom in einem hochgelegenen Becken zu speichern und daraus später Spitzenstrom bei erhöhtem Strombedarf zu erzeugen

- Gezeitenkraftwerke, die die Energie aus dem Wechsel von Ebbe und Flut nutzen
- Wellenkraftwerke, die die Energie aus kontinuierlichen Meereswellen gewinnen
- Wasserleitungskraftwerke, die beispielsweise Höhenunterschiede in Hauptwasserleitungen nutzen.

Im deutschlandweiten Strommix wurden durch Wasserkraftwerke rund 19 Mrd kWh im Jahr 2015 produziert. Dies entspricht 3 % der gesamten Stromproduktion in Deutschland in Höhe von 635 Mrd kWh.



Wasserkraftwerk
Niefern

Blick hinter die Kulissen mit neuen Angeboten

Abfall- und Klimaschutzwochen

„Zwei neue Besichtigungen, insgesamt 9 Führungen und alles im laufenden Betrieb“, wirbt Ewald Buck, Leiter des Amts für Abfallwirtschaft, für die Teilnahme an den Abfall- und Klimaschutzwochen des Enzkreises.

Bei den Führungen können Betriebe aus der Abfall- und Verwertungsbranche, aber auch Energieerzeugungsanlagen im laufenden Betrieb besichtigt werden.

Die Teilnehmerzahl je Besichtigungs-

termin ist begrenzt. Nach der Anmeldung (die Reihenfolge des Posteingangs ist ausschlaggebend) erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung, solange freie Plätze verfügbar sind.

Eine Anmeldung ist per Post, per Fax an 07231 3089656 oder im Internet unter www.entsorgung-regional.de bis zum 12. April 2017 möglich.

Programm und Anmeldeformular finden Sie auf Seite 2

Ausgabe 13
März 2017



Abfall- und Klimaschutzwochen

„Ein Windpark und Niedrigenergiegebäude mit innovativer Heiztechnik sind neu im Programm“, stellt Edith Marqués Berger von der Stabsstelle Klimaschutz beim Enzkreis zwei neue Besuchungsmöglichkeiten vor. Bei insgesamt 9 Führungen können Betriebe aus der Abfall- und Verwertungsbranche, aber auch Energieerzeugungsanlagen und Gebäude im laufenden Betrieb besichtigt werden.

Bitte tragen Sie die Anzahl der Personen ein



☐ **Montag, 24. April, 15:00 Uhr**
SÜD-REC Süddeutsche Recycling GmbH: Zerlegung von Elektro- und Elektronikgeräten – Jakob-Friedrich-Wanner-Str. 1, Illingen, eigene Anreise

☐ **Dienstag, 25. April, 12:15 Uhr**
Wasserkraftwerk Iffezheim am Rhein, gemeinsame Anreise mit Bus ab Güterstraße vor dem Landratsamt (Busparkplätze) in Pforzheim

☐ **Mittwoch, 26. April, 13:00 Uhr**
Bioabfall-Vergärungsanlage Leonberg, gemeinsame Anreise mit Bus ab Güterstraße vor dem Landratsamt (Busparkplätze) in Pforzheim

Für die Besichtigungen gilt:

- Mindestalter 14 Jahre
- Festes Schuhwerk, keine Gehbehinderung, weil Gitterroste und Treppen begangen werden
- Dauer der Besichtigungen jeweils etwa 2 bis 3 Stunden zzgl. Hin- und Rückfahrt
- alle Veranstaltungen sind kostenlos

Hiermit melde ich mich verbindlich für die gekennzeichneten Besichtigungen an:

Name
Vorname
Straße
PLZ, Ort
Telefon
Datum
Unterschrift

– Anzeige –



Energie- und Bauberatungszentrum

Geöffnet: Dienstag und Donnerstag
15.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefonisch: 07231 - 3971 3600
Montag-Freitag | 8.00 - 16.00 Uhr

Anfahrt: Am Mühlkanal 16
75172 Pforzheim

Ausstellung und Beratung

In unseren Ausstellungsräumen beraten wir Sie gerne zu allen Energiefragen rund um das Thema Bauen und Wohnen.

www.ebz-pforzheim.de



☐ **Donnerstag, 27. April, 18:00 Uhr**
Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis (ebz.) mit zahlreichen Präsentationen zur Energieeinsparung rund ums Wohnen, Am Mühlkanal 16 in Pforzheim, eigene Anreise

☐ **Freitag, 28. April, 15:00 Uhr**
SUEZ Süd GmbH: Wertstoffsortieranlage für Grüne Tonne, Gewerbegebiet „In den Erlen“, Ölbronn, eigene Anreise

☐ **Mittwoch, 3. Mai, 13:00 Uhr**
EnBW AG: Müllheizkraftwerk Stuttgart-Münster, gemeinsame Anreise mit Bus ab Güterstraße vor dem Landratsamt (Busparkplätze) in Pforzheim

☐ **Donnerstag, 4. Mai, 15:00 Uhr**
Stadtwerke Mühlacker: Biomethananlage, In den Waldäckern 43, Mühlacker, eigene Anreise

☐ **Dienstag, 9. Mai, 12:00 Uhr**
Windpark und Niedrigenergie-Bürogebäude in Wörrstadt (Pfalz), gemeinsame Anreise mit Bus ab Güterstraße vor dem Landratsamt (Busparkplätze) in Pforzheim

☐ **Donnerstag, 11. Mai, 15:00 Uhr**
Niedrigenergiehochhaus in Pforzheim, Güterstr. 30 (gegenüber Hauptbahnhof) mit Kleinwindrad, Energiespeicher und Solaranlage, eigene Anreise

Anmeldung

senden an:
Landratsamt Enzkreis,
Abfallwirtschaft
Zähringerallee 3
75177 Pforzheim
oder Fax 07231 308-9656
www.entsorgung-regional.de





Energieadern Enz und Würm

Wasserkraft im Enzkreis

Aufgrund der Topographie und der Lage an drei Flüssen leisten im Enzkreis Wasserkraftwerke bereits seit über 100 Jahren einen Beitrag zur umweltfreundlichen Stromerzeugung.

Insgesamt 19 Wasserkraftanlagen mit einer Leistung von 4,3 Megawatt erzeugen an Enz und Würm Strom (vgl. Übersichtskarte). Die Betreiber der Wasserkraftwerke sind die EnBW, die Stadtwerke Mühlacker und Neuenbürg und sonstige Unternehmen.

Bei den Stadtwerken Mühlacker nutzt man nicht nur die Energie der Flusskraftwerke, sondern auch Energie aus dem Hochbehälter. Das Wasser der Bodensee-Wasserversorgung kommt mit 17 bar Druck an und muss auf vier bis fünf bar gedrosselt werden. Mittels Kreislaspumpen wird die überschüssige Energie in Strom verwandelt und ins Netz eingespeist.

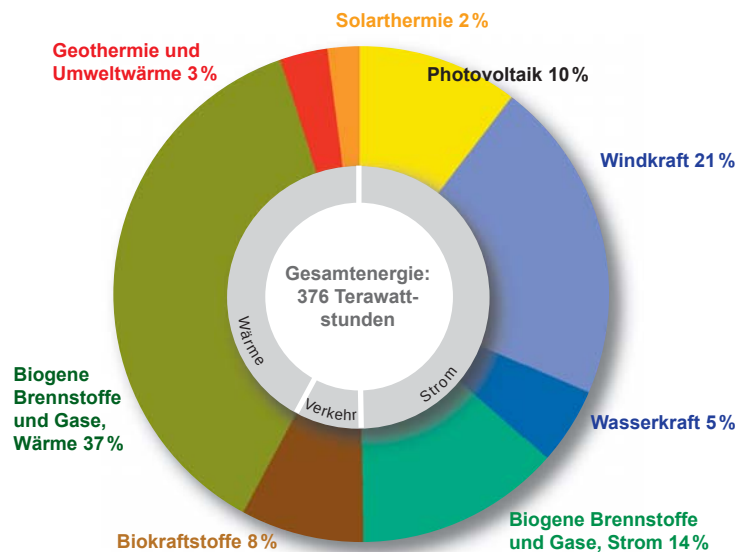
Im Integrierten Klimaschutzkonzept des Enzkreises aus dem Jahr 2015 wird von einem Potenzial der Wasserkraft von 15 Gigawattstunden im Jahr ausgegangen, davon sind bereits heute 90 Prozent ausgeschöpft. Insgesamt würde sie damit nur 1,5 Prozent des gesamten Strombedarfs im Jahr 2050 decken können, liefert aber kontinuierlich Grundlaststrom. Auch das Ausbaupotential in Baden-Württemberg und Deutschland ist im Vergleich zu allen anderen erneuerbaren Energien nicht sehr hoch.

Wasserkraftwerke im Enzkreis



- 1 Pektinfabrik, 290 kW
- 2 Stadtwerke Neuenbürg, 180 kW
- 3 Stadtwerke Neuenbürg, 217 kW
- 4 Schloßlesägmühle, 64 kW
- 5 Pektinfabrik, 50 kW
- 6 Stadtwerke Neuenbürg, 136 kW
- 7 Stadtwerke Neuenbürg, 200 kW
- 8 Neuenbürg, Hauelsen, 270 kW
- 9 Birkenfeld, Hauelsen, 180 kW
- 10 Neuhausen, Hagenlocher, 45 kW
- 11 Tiefenbronn, Häckermühle, 60 kW
- 12 Tiefenbronn, Pumpwerk Hamburg, 45 kW
- 13 Niefern EnBW, 240 kW
- 14 Enzberg I, EnBW, 150 kW
- 15 Enzberg II, EnBW, 410 kW
- 16 Mühlacker, Stadtwerke 500 kW
- 17 Lomersheim, Stadtwerke 490 kW
- 18 Mühlhausen, EnBW, 820 kW
- 19 Sägewerk Nöttingen, 27 kW

(Quelle: LUBW)



Energiebereitstellung aus erneuerbaren Energieträgern 2015 in Deutschland (Quelle: UBA, AGEE-Stat)

Neu im ebz.: Kommunalberatung

Die Vielfalt im Enzkreis zeigt sich nicht nur in der Natur, sondern auch in den Aufgaben der Kommunalberatung beim Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim Enzkreis (ebz.) im Bereich des Klimaschutzes und der Energiewende.

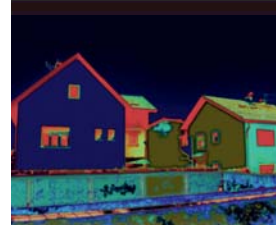
Von der Initialberatung in Birkenfeld bis hin zur Konzeptarbeit in Wurmberg war das ebz. mit seiner Kommunalberatung bereits im ersten halben Jahr seit seiner Gründung vielseitig aktiv und hat mit den Besuchen bei allen 28 Bürgermeistern die ersten Anknüpfungspunkte für eine zukünftige Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Enzkreis gefunden. In Mönsheim

steht beispielsweise ein Energietag an, in Kieselbronn die Sanierung des Kindergartens. In Engelsbrand denkt man über nachhaltige Mobilität nach, und in Niefern werden die Rathausmitarbeiter sensibilisiert. Neben der wichtigen Funktion als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Energiewende hat sich das ebz. für das Jahr 2017 einige größere Projekte vorgenommen. So wird bei-

spielsweise in Wurmberg, im Rahmen des Quartierskonzepts, ein Großteil der Gebäude thermografiert. Eine anschließende Beratungsaktion im dortigen Rathaus zeigt den Bürgerinnen und Bürgern Handlungsoptionen im Bereich der Gebäudesanierung und Energieeinsparung auf.

Ein besonderes Augenmerk der Kommunalberatung liegt 2017 aber auch auf der Bildung von Netzwerken wie zum Beispiel ein Qualitätsnetzwerk für Architekten, Energieberater, Handwerker und Ingenieure sowie eines für Fachwerkbau und Denkmalpflege.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Nahwärme-Initiative – eine vom Land geförderte Informationsoffensive.



Energieverluste? – Eine thermografische Aufnahme bringt Aufschluss



Enzkreis

Amt für Abfallwirtschaft
Abfallgebührenveranlagung
Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim

Landratsamt Enzkreis - Postfach 10 10 80 - 75110 Pforzheim

Erika Mustermann
Martin Mustermann
Straße Nr. xx
PLZ Wohnort

1 Frau xx
Zimmer-Nr.: B335
Telefon: 07231 308-xx xx
Telefax: 07231 308-9446
E-Mail: abfallwirtschaft@enzkreis.de

Abfallgebührenbescheid 2016

2 Buchungszeichen: X YZZX YXXXZYY
Objekt: 3 Straße Nr. xx, PLZ Wohnort

21.03.2017

A. FESTSETZUNG DER GEBÜHREN FÜR DIE ABFALLENTSORGUNG

Gebührenabrechnung für 2016

Zeitraum	Gebührenart	Tonnennr.	Anzahl	4 Gebühr	Berechnung	Gesamtbetrag
5 01.01. - 31.12.2016	4- und Mehrpersonenhaushalt		1	6,20 €	12 Monate	74,40 €
01.01. - 31.12.2016	120 l Restmülltonne - Leerungsbetrag	XXXXXX	1	4,40 €	10 Leerungen	44,00 €
01.01. - 31.12.2016	60 l Biotonne - Jahresbetrag	YYYYYY	1	1,50 €	12 Monate	18,00 €
01.01. - 31.12.2016	60 l Biotonne - Leerungsbetrag	YYYYYY	1	1,00 €	8 Leerungen	8,00 €
SUMME:						8 148,80 €
						6 - 4,40 €
						7 144,40 €

6 Gebühr bisher in 2015
7 Veränderung gegenüber der Vorauszahlung
Gebühr 2016, neu

Vorausberechnung für 2017

Zeitraum	Gebührenart	Tonnennr.	Anzahl	Gebühr	Berechnung	Gesamtbetrag
01.01. - 31.12.2017	4- Personenhaushalt		1	7,70 €	12 Monate	92,40 €
01.01. - 31.12.2017	120 l Restmülltonne - Leerungsbetrag	XXXXXX	1	4,80 €	10 Leerungen	48,00 €
01.01. - 31.12.2017	60 l Biotonne - Jahresbetrag	YYYYYY	1	1,50 €	12 Monate	18,00 €
01.01. - 31.12.2017	60 l Biotonne - Leerungsbetrag	YYYYYY	1	1,00 €	8 Leerungen	8,00 €
SUMME:						9 166,40 €

Gebühr 2017

3 betroffenes Grundstück

4 Gebühr je Monat (Jahresbetrag) bzw. je Leerung (Leerungsbetrag)

5 Jahresbeträge für den Haushalt und die Biotonne, Leerungsbeträge für die Restmüll- und Bioabfalltonne (in diesem Fall ist auf dem Grundstück das ganze Jahr ein 4-Personenhaushalt gemeldet, dieser Haushalt nutzt ganzjährig eine 120-Liter Restmülltonne sowie eine 60-Liter Biotonne)

6 bisher festgesetzte Müllgebühr für 2016 (Vorauszahlung)

7 Änderung gegenüber der Vorauszahlung, in diesem Fall eine Verringerung um 4,40 € durch eine Leerung der Restmülltonne weniger.

8 Gesamtbetrag der Gebühr für 2016

9 Vorausberechnung für 2017

Im Folgenden werden unter Punkt B (Bild rechts) die Zahlungsfälligkeit, die Zahlungsweise sowie Informationen zur Änderungsmeldung aufgeführt.

Punkt C beinhaltet die Rechtsgrundlage des Bescheides und Ihre Rechte (Bild rechts). Auf den weiteren Seiten befindet sich das Leerungsprotokoll mit den Leerungsterminen.

Zur Berechnung der Vorauszahlung für 2017 werden die Jahresbeträge (nach Haushaltsgröße und für die Biotonne) sowie die Anzahl der Leerungen von 2016 übernommen.

Abfallgebührenbescheid kommt Ende März

Ab dem 21. März werden die Abfallgebührenbescheide für die Jahre 2016/2017 verschickt. Änderungen, die dem Landratsamt bis zum 8. Februar gemeldet wurden, sind im Bescheid noch berücksichtigt.

Spätere Änderungen werden in einem Folgebescheid bestätigt. Die Gebühren haben sich von 2016 auf 2017 geändert (vgl. Tabelle unten).

Erläuterung des Abfallgebührenbescheides 2016/2017

1 Kontaktdaten für Fragen oder Änderungen

2 Buchungszeichen für Überweisungen; bitte bei Fragen oder Änderungsmeldungen immer angeben

Ergeben sich Änderungen bei der Haushaltsgröße (z.B. wegen Auszug oder Geburt) oder soll eine defekte, zu kleine oder zu große Tonne getauscht werden, gibt es auf der Entsorgungsplattform unter www.entsorgung-regional.de unter dem Punkt 'Formulare' entsprechende Anträge. Änderungen können auch formlos an das Landratsamt Enzkreis, Abfallgebührenveranlagung, Postfach 101080, 75110 Pforzheim, E-Mail: abfallwirtschaft@enzkreis.de gemeldet werden. Dabei bitte immer das Buchungszeichen angeben.



Buchungszeichen: X YZZX YXXZY
Objekt: Straße Nr. xx, PLZ Wohnort

21.03.2017

Seite 2

B. ZAHLUNGSTERMINE 2017

Gutschrift für 2016	-4,40 €	fällig am	01.05.2017
Fälligkeit für 2017	166,40 €	fällig am	01.05.2017
Zahlbetrag	162,00 €	fällig am	01.05.2017

Bitte überweisen Sie die Beträge zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen auf eines der genannten Bankkonten oder erteilen Sie uns eine Ermächtigung zum Einzug für das SEPA-Basislastschriftmandat.

Wir bitten Sie, uns Änderungen oder Widersprüche nicht telefonisch, sondern schriftlich, unter Angabe des Buchungszeichens mitzuteilen.

Aus technischen Gründen lässt es sich nicht immer verhindern, dass Sie mehrere Briefsendungen an einem Tag von uns erhalten. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

C. IHRE RECHTE

Dieser Bescheid ergeht auf Grund der Abfallwirtschaftssatzung des Enzkreises vom 11.11.1996 in der derzeit geltenden Fassung.

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch einlegen beim Landratsamt Enzkreis in Pforzheim.

Zur Niederschrift bedeutet, dass Sie dort persönlich erscheinen und den Widerspruch protokollieren lassen.

Die neuen Gebühren 2017

Die Abfallgebühren mussten im Jahr 2017 an die erhöhten Kostenstrukturen angepasst werden. Außerdem erforderten gebührenrechtliche Gründe mit der Einführung des 5-Personen-Haushalts eine neue Haushaltsgröße.

Leerungsgebühr		Jahresbeträge	
120 l Restmülltonne	4,80 €	1-Personenhaushalt	45,60 €
240 l Restmülltonne	8,35 €	2-Personenhaushalt	66,00 €
660 l Restmülltonne	30,40 €	3-Personenhaushalt	81,60 €
1,1 m ³ Restmülltonne	42,20 €	4-Personenhaushalt	92,40 €
		5- und Mehrpers.h.	101,40 €

Die Leerungs- und Jahresbeträge für die Biotonnen wurden nicht verändert.

Datentechnik vereinfacht Gebührenabrechnung

Jahresgebühr Haushalte

Nach den Vorgaben des Meldegesetzes wurden die Daten zur Haushaltsgröße im Datenbestand des Müllgebührenprogramms mit denen der Einwohnermeldeämter im Enzkreis verknüpft.

Ein Meldevorgang beim Rathaus erzeugt automatisch eine Berichtigung der Haushaltsgröße im Datenbestand der Müllgebühren beim Landratsamt. Gesonderte Meldungen an die Abfallwirtschaft des Enzkreises über Änderungen bei der Haushaltsgröße entfallen künftig.

Die meisten Haushalte, die bisher die Müllgebühren über die Hausverwaltung oder den Vermieter bezahlt haben, erhalten ihren Müllgebührenbescheid nun direkt vom Landratsamt. Nur bei gemeinsam genutzten Rest-

und Bioabfalltonnen werden die Leerungsgebühren weiterhin über die Verwaltung oder den Vermieter abgerechnet.

„Achten Sie deshalb in diesem Jahr besonders darauf, dass Sie nicht zweimal den Jahresbetrag bezahlen“, empfiehlt Ewald Buck, Leiter des Amts für Abfallwirtschaft: „Wenn Sie vom Landratsamt einen Bescheid über die Jahresgebühr bekommen, darf diese nicht noch einmal bei den Nebenkosten auftauchen.“ Mieter sollten deshalb ihre Nebenkostenabrechnung genau prüfen.

Wohin mit alten Photovoltaik- elementen?

Photovoltaik-Zellen auf dem Dach haben eine begrenzte Lebensdauer. Wenn sie in die Jahre kommen und immer weniger Strom produzieren, müssen sie ausgetauscht werden. Defekte oder alte Elemente, sogar komplette Photovoltaik-Anlagen von Privathaushalten können gebührenfrei beim Entsorgungszentrum Hamberg in Maulbronn angeliefert werden.

Wichtig: Auch ausgediente Module können noch zu Stromschlägen führen. Deshalb müssen die elektrischen Kontakte mit Isolierband abgeklebt und die Elemente einzeln in sogenannten Big-Bags (Kunststoffgewebesäcke) verpackt werden. Die Säcke sind auch beim Personal des Entsorgungszentrums erhältlich.

Photovoltaik-elemente
können gebührenfrei
entsorgt werden





Energiezukunft und Klimawandel

Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen

Donnerstag, 23. März 2017, 19:30 Uhr, Vortrag
Ort: ebz., Am Mühlkanal 16, Pforzheim

Tipps und Hinweise für mehr Energiekomfort gibt Jochen Hüttler, Leiter Energiedienstleistungen bei den Stadtwerken Pforzheim (SWP), in seinem Vortrag „SWP SMART – Ihre Energiezukunft“. Anmeldung unter 07231 3971-3600 oder per Mail an info@ebz-pforzheim.de.

Technik, Wirtschaft, Lebensart: Die Region bietet eine Palette interessanter Veranstaltungen



Dienstag, 28. März 2017, 17:00 Uhr, Vortrag
Ort: Außenstelle Handwerkskammer Karlsruhe, Lise-Meitner-Str. 21, Nagold

Clever Fördermittel nutzen, bringt ein Mehr an Gewinn! Im Kurzseminar zeigt Volker J. Wetzel Wege auf, wie Fördergelder für Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz optimal auszuschöpfen sind. Anmeldung bis 21. März unter Telefon 07231 428068-388 oder im Internet unter <http://keff-bw.de/de/clever-foerdermittel-nutzen-bringt-ein-mehr-gewinn-0>

Freitag, 7. April 2017, 16 bis 20 Uhr, Genussmarkt Diefenbach mit Auftaktveranstaltung „Enzkreis Erleben 2017“

Ort: Alte Kelter, Sternenfels-Diefenbach

Auf Initiative von regionalen Erzeugern aus dem Gebiet Stromberg/Heuchelberg wird es ab dem 7. April 2017 jeden ersten Freitag im Monat einen Genussmarkt zum Verkauf von regionalen Produkten geben. Damit zusammen findet auch die Auftaktveranstaltung der Reihe „Enzkreis Erleben 2017“ statt. Weitere Termine Genussmarkt: 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober 2017

Alle Veranstaltungen sind kostenlos

Donnerstag, 20. April 2017, 18 Uhr, Eröffnung Ausstellung „Klimaschutz durch Kooperation – Klimaaktive Kommune“

Ort: Eingangshalle Landratsamt Enzkreis, Zähringerallee 3, Pforzheim

Der Enzkreis wurde im Dezember 2016 beim Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune 2016“ mit einem Preis für seine zahlreichen Aktivitäten im Bereich Klimaschutz ausgezeichnet. In der Ausstellung werden die verschiedenen Projekte des Enzkreises zum Klimaschutz im In- und Ausland vorgestellt. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Landratsamts besichtigt werden. Während der Eröffnungsveranstaltung finden eine Führung und ein kleiner Fachvortrag statt.

Anmeldung dazu bis 18. April unter Telefon 07231 308-1836 oder per Mail an klimaschutz@enzkreis.de

Samstag, 22. April 2017, Energietag Mönshheim

Ort: Marktplatz Mönshheim

Aussteller dieses ersten Energietags in Mönshheim werden unter anderem das Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim Enzkreis (ebz.), Kindergärten, Schulen, das Waldmobil und der B.U.N.D. Heckengäu sein. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Samstag, 22. April 2017, 13 bis 16 Uhr, naturkundliche Wanderung „Waldnaturschutz und Klimawandel“ (Länge ca. 8 km)

Treffpunkt: Parkplatz „Dreimarkstein“ zwischen Dobel und Dennach

Welche Rolle spielen Naturschutz und Klimawandel in der Arbeit des Försters? Auf der Wanderung werden an Beispielen die Möglichkeiten des Waldnaturschutzes und der notwendige Umbau der Wälder aufgrund des Klimawandels aufgezeigt. Anmeldung bis 20.04.2017 beim Landschaftserhaltungsverband Enzkreis unter Telefon 07231 308-1894 oder per Mail an lev@enzkreis.de

Donnerstag, 27. April 2017, ab 18:00 Uhr Besichtigung des Energie- und Bauberatungszentrums Pforzheim Enzkreis (ebz.) 19:30 Uhr Vortrag

Ort: ebz., Am Mühlkanal 16, Pforzheim

Zum Thema „Photovoltaik und Stromspeicher – Eigenerzeugung und Eigenverbrauch optimieren“ spricht Dipl.-Ing. (BA) Udo Mürle (Elektro Mürle Pforzheim). Anmeldung unter Telefon 07231 3971-3600 oder per Mail an info@ebz-pforzheim.de

– Anzeige –

100 % Ökostrom für alle

Flexibel, günstig, sicher.

Aktiver Schutz unseres Lebensraumes ist uns wichtig. Deshalb versorgen wir alle Vertragskunden mit CO₂-freiem Ökostrom. Das ist gut für Pforzheim und gut für Sie.

Mehr Informationen unter:
www.stadtwerke-pforzheim.de

SWP



Impressum

Herausgeber

Landratsamt Enzkreis, Zähringerallee 3
75177 Pforzheim

Redaktion

Edith Marqués Berger,
Tel. 07231 308 9734
Julia Lauer, Tel. 07231 308-1836
Stabsstelle Klimaschutz und Kreis-
entwicklung

ES Konzepte

Dr. Dieter Eickhoff, Reinhard Schmelzer
Abfallberatung im Auftrag des Landrats-
amtes Enzkreis, Tel. 07231 354838

Fotos

S.1: fotolia, Anna Eickhoff
S.2: Dieter Eickhoff
S.3: fotolia
S.5: Dieter Eickhoff
S.6: pixabay (2)
S.7: Dieter Eickhoff
S.8: fotolia, Fraunhofer I WES I Energie-
systemtechnik

Druck

www.elserdruck.de
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Ohne Anmeldung

Kompostkurs

Eigenkompostierung ja – aber wie? Im geschlossenen Behälter oder offen? Welche Abfälle dürfen auf den eigenen Kompost? Diese und viele weitere Fragen beantwortet Bernhard Reisch von der Obst- und Gartenbauberatung des Enzkreises bei drei Kompostkursen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen in Ersingen, Engelsbrand und Ötisheim. Die Kurse finden statt am:

**Donnerstag, 11. Mai, um 17 Uhr
in Kämpfelbach, Ortsteil Ersingen**
Treffpunkt: Garten des Obst- und Gartenbauvereins Ersingen, Bohninger Weg

**Donnerstag, 18. Mai, 17 Uhr
in Engelsbrand**
Treffpunkt: Bauhof, Salmbacher Weg

**Dienstag, 23. Mai, 17 Uhr
in Ötisheim**
Treffpunkt: Erlentalhalle, Maulbronner Straße

Die Kurse sind kostenlos und dauern etwa eineinhalb Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei sehr schlechtem Wetter fallen die Kurse aus. Weitere Informationen gibt es auf der Entsorgungsplattform im Internet unter www.entsorgung-regional.de und unter Telefon 07231 354838.

Schadstoffsammlung im April

Entgiftungskur für Privat

Vom 3. bis 25. April findet in allen Städten und Gemeinden des Enzkreises die nächste Schadstoffsammlung für Privathaushalte statt. Das Schadstoffmobil fährt dabei fast alle Ortsteile an.

Termine und Standplätze stehen im Abfuhrplan, werden über die Presse und die Mitteilungsblätter veröffentlicht, sind unter www.entsorgung-regional.de aufgeführt oder lassen sich mit der Enzkreis-App auf das Smartphone laden.

Das gehört zu den Schadstoffen

Privathaushalte können ihre Schadstoffe wie alte Farben, Lacke, Lösemittel, Kleber, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Quecksilberthermometer, Schädlingsbekämpfungsmittel, Haushaltsreiniger oder kosmetische Produkte und Spraydosen kostenlos abgeben. Am besten ist es, wenn die angelieferten Stoffe original verpackt und beschriftet sind. In keinem Fall dürfen sie vermisch werden. Die Gebinde dürfen nicht größer als 10 Liter sein.

Altöl wird nicht angenommen, weil es in der gekauften Menge vom Handel kostenlos zurückgenommen werden muss. Bewahren Sie deshalb beim Kauf von Motorenöl den Kassenbeleg gut auf.

Alle Geschäfte, die Batterien verkaufen, nehmen die verbrauchten Energiespeicher kostenlos zurück. Außerdem stehen in allen Gemeinden des Enzkreises Sammelcontainer, meist bei den Rathäusern oder Schulen. Trotzdem werden auch bei

der Schadstoffsammlung Haushalts- und Autobatterien angenommen.

Außer der Sammlung im April werden in wechselnden Orten im Enzkreis Schadstoffe gesammelt – jeweils an einem Samstag von 8 bis 12 Uhr. Die Termine sind:

20. Mai:

Straubenhardt-Conweiler,
Steinbeisstr. bei der Tennishalle

17. Juni

Mühlacker, Bauhof, Herrenwaag 35

22. Juli

Ispringen, Parkplatz beim
FC-Clubhaus, Turnstr. 39

5. August

Heimsheim, Parkplatz Ecke
Parkstr./Pforzheimer Straße

9. September

Birkenfeld, Parkplatz Jahnstraße,
Schwarzwaldhalle

25. November

Engelsbrand, Salmbacher Weg

9. Dezember

Ötisheim, Parkplatz Erlentalhalle,
Maulbronner Straße

Vom 4. bis 18. Oktober 2017 findet eine weitere Schadstoffsammlung in allen Gemeinden des Enzkreises statt; die Termine finden Sie im Abfuhrplan.

Ab 3. April kommt das
Schadstoffmobil wieder in
alle Gemeinden im
Enzkreis



Die GSI recycelt Fahrräder, PC und Handys

Reparieren statt Wegschmeißen

Der beste Abfall ist der, der gar nicht entsteht: Viele Gebrauchsgegenstände können ohne großen Aufwand repariert und weiter genutzt werden. Die Gemeinnützige Service- und Integrationsgesellschaft Enzkreis mbH (GSI) nimmt auf ihrem Betriebsgelände in der Lienzinger Straße 58 in Mühlacker Fahrräder und Kinderspielgeräte, PCs und Laptops, Telefone, Handys, Kabel und Netzteile sowie weitere elektrische Haushaltsgeräte kostenlos an. Die Gegenstände werden auf

ihre Funktion geprüft und soweit möglich in Stand gesetzt. Gegen eine kleine Spende können sie dann erworben werden. Alle anderen Geräte werden fachmännisch zerlegt und die Einzelteile dem Recyclingprozess zugeführt.

In diese Aufgabe sind vorwiegend behinderte oder seit längerem arbeitslose Menschen eingebunden. Das Angebot der GSI hilft also nicht nur, Abfall zu vermeiden und die Umwelt zu schonen, sondern ist auch ein sozialer Beitrag in der Arbeitswelt.



SILPHIE – voller Energie

Auf ersten Testäckern im Einzugsbereich der Mühlacker Biomethan-anlage soll sich ab diesem Jahr die „Durchwachsene Silphie“ als alternative Energiepflanze etablieren. Der Korbblütler blüht während der Vegetationsperiode über mehrere Monate gelb und erreicht eine Wuchshöhe von gut und gerne drei Metern. Seit einigen Jahren wird die Pflanze unter anderem im Oberschwäbischen erfolgreich als „Futter“ für Biogasanlagen angebaut und verwertet. Auch im mittleren Enztal könnte mit dieser Pflanze als ökologische Ergänzung zu Mais der „Vermaisung“ der Landschaft entgegengewirkt werden – davon sind der Betriebsleiter der „WaldackerGas“-Anlage, Harald Jaggy, und mit ihm rund ein Dutzend Landwirte überzeugt. Sie wollen daher bei der Pilotphase des Silphie-Anbaus in diesem Landstrich dabei sein. Ralf Brodmann und sein Kollege Thomas Metzler vom Energiepark Hahnennest, in der nördlichen Bodensee-Region Vorreiter in Sachen Silphie-Anbau, vermittelten interessierten Landwirten zu diesem Zweck bereits praktisches Expertenwissen über den Anbau der hieszulande noch kaum verbreiteten Kultur- und Heilpflanze. Dabei kam auch der ein oder andere Vorteil für den eigenen Betrieb und die Natur zur Sprache: So verursacht die mehrjährige „Silphie“ weit weniger Pflegeaufwand und muss demzufolge auch kaum gedüngt werden. Gleichzeitig entfällt ein regelmäßiger Herbizideinsatz. Zudem gilt die Pflanze als Bienenweide schlechthin: Sie blüht bis in den September hinein und damit in einer Zeit, in der Honigbienen nicht mehr allzu viel Nektar finden. Eine „eierlegende Wollmilchsau“ also, die Energie und Honig liefert und für blühende Landschaften sorgt, wie eine Zeitung in Oberschwaben begeistert titelte.

– Anzeige –

Möglichkeiten und Visionen

Wasser als Energiespeicher

In allen Ländern der Erde wächst das Stromangebot aus erneuerbarer Energie wie zum Beispiel aus Sonnen- und Windkraft.

Um Flauten und bewölkte Tage zu überbrücken, müssen große Mengen von Strom wind- und sonnenreicher Tage gespeichert werden. Dazu kann Wasser von einem tiefer liegenden Becken in ein höher gelegenes gepumpt werden. Fließt das Wasser wieder nach unten, kann es eine Turbine zur Stromerzeugung antreiben. Diese Pumpspeicherkraftwerke gibt es seit vielen Jahrzehnten, der Schluchsee ist mit 980 MW Leistung das größte in Baden-Württemberg.

Um den Flächenbedarf und die Eingriffe in die Natur zu verringern, erproben Forscher andere Möglichkeiten von Pumpspeicherkraftwerken. Wir stellen zwei Projekte vor:

Projekt 1: Betonkugeln am Meeresgrund werden mit überschüssigem Strom aus Windparks leergepumpt. Bei Strombedarf strömt Wasser ein und treibt eine Turbine an. Ein Prototyp mit einer 20 Tonnen schweren Kugel wird derzeit im Bodensee erprobt (www.forschung-energiespeicher.info/aktuelles).

Projekt 2: Stillgelegte Steinkohlebergwerke im Ruhrgebiet können als Pumpspeicherkraftwerke dienen. Aus einem oberirdischen künstlichen See stürzen die Wassermassen 600 Meter tief in ein unterirdisches Becken und treiben Turbinen an. Bei Stromüberschuss wird das Wasser wieder hochgepumpt. Bisher liegen nur Studien zu solchen Projekten vor.



Test im Bodensee: Eine hohle Betonkugel ist mit Pumpe und Turbine ausgerüstet

UNSERE HEIMAT

enzSTROM. DIE UMWELTFREUNDLICHE ENERGIE-ALTERNATIVE.

Wasserkraft deckt mittlerweile mehr als fünf Prozent unseres Energiebedarfs – umweltfreundlich und CO₂-neutral. Für nur einen Cent mehr pro kWh können Sie jetzt enzSTROM beziehen und unterstützen damit wichtige Umweltprojekte unserer Region. Informieren Sie sich: 07041 8765 51.

STADTWERKE
MÜHLACKER

